



# Währinger Naturfreunde Nachrichten

Nr.: 25/November 2014  
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post  
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Erscheinungsort  
Wien

Verlagspostamt  
1180 Wien

## Ein Ersuchen zum Verhalten bei Ausflügen

In letzter Zeit ist es ein paar Male zu Unzukömmlichkeiten bei Ausflügen gekommen, weil einige Verhaltensregeln offenbar in Vergessenheit geraten oder gar nicht bekannt sind. Drum wollen wir sie nochmals wiederholen:

- Wer bei einer Wanderung die Gruppe verlassen oder allein vorausgehen möchte, der hat sich beim Leiter des Ausfluges vorher abzumelden.
- Wer zwar bei der Gruppe bleibt, aber aus unbändiger Kraft vorausseilt, der hat an Weggabelungen oder Kreuzungen auf die Gruppe zu warten, um das Einschlagen eines falschen Weges zu vermeiden.
- Bei einer großen Teilnehmerzahl ist ein Schlussmann zu bestimmen, damit sicher ist, dass sich etwaige Nachzügler nicht verlaufen.

Das ist nicht als eine bürokratische Gängelung zu verstehen, das sind vielmehr höchst notwendige Maßnahmen. Erstens ersparen sie eine mühsame Suche nach abgängigen Teilnehmern und zweitens verringern sie die Verantwortung, die ohnehin auf den Schultern eines Wanderführers lastet. Und unkollegial wollen wir doch alle nicht sein!?

## Führungsgebühren

Nicht nur Währinger Naturfreunde, sondern auch einige aus anderen Gruppen haben sich für den Schriftverkehr interessiert, den Herbert Wagner und Fritz Weinke über den Sinn und Zweck von Führungsgebühren geführt haben. In diesem Zusammenhang ist aus unserer Sicht durchaus erfreulich festzustellen, dass sich nur wenige Gruppen dazu entschlossen haben, überhaupt solche Gebühren einzuhoben und die auch nicht immer erfolgreich damit sind.

## Laufbewerbe

Am 31.12.2014 findet um 11 Uhr wieder der traditionelle Silvesterlauf rund um den Ring und den Kai und am 12.4.2015 ab 9 Uhr der Vienna City Marathon statt. Es würde uns sehr freuen, wenn Teilnehmer aus unseren Reihen bei der Anmeldung nicht auf die Angabe der Vereinsbezeichnung „Naturfreunde Währing“ vergessen!

## Bummeln in Südongarn vom 25. – 29. April 2015

Besichtigung: Schloss Festetics, Kisbajom (Freilichtmuseum), Burg von Szigetvár, Pécs (Zsolnay Museum), Kaposvár, Böszénfa (Hirschfarm), Badacsony, Burg Sümeg, ... und Schiffahrt am Plattensee.

Unterkunft: Hotel Solar in Nagyatád

Einzelzimmer ca. € 445,- und Doppelzimmer ca. € 405,- inklusive 4 Nächte mit Halbpension, Kurtaxe, Eintritte, Busfahrt und Fremdenführer.

Teilnehmerzahl: mindestens 30 Personen

Information und Anmeldung bei Kurt Tisch,

Tel. Nr.: 0680/121 92 87, E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

**Anzahlung: € 90,-**

Vorbesprechung am 27. März 2015

## Radfahrt Kärnten

Für die 2. Junihälfte 2015 plane ich eine mehrtägige Radfahrt durch Kärnten. Wer daran Interesse hat, den bitte ich, sich bei mir zu melden: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, E-Mail: friedrich@weinke.at

## Wanderwoche in St. Jakob im Defereggental vom 16. bis 23. Juli 2015

mit Maria Bachmann und Maria Bulant

Frühstückspension Hauser GmbH

Preis bei 20 Personen, € 26,- für Nächtigung mit Frühstück

Fixe Anmeldung bis Ende Februar mit Anzahlung

pro Person 80 Euro (bei Krankheit retour)

bei Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Vorbesprechung am Freitag, dem 8. Mai 2015

## Wanderwoche im Böhmerwald vom 22. – 28. August 2015

Unterkunft: Gasthof in der Region Böhmerwald

Preise pro Person und Tag:

DZ mit Frühstück und täglichem Transfer € 38,-

Einzelzimmerzuschlag € 10,-; Tourismusabgabe € 1,50

Max. 24 TeilnehmerInnen

**Anzahlung: € 80,-**

Auskunft und Anmeldung: Kurt Tisch,

Tel. Nr.: 0680/121 92 87, E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

**Anmeldeschluss: 31. Jänner 2015**

Vorbesprechung am 12. Juni 2015

nach dem Vortrag, ca. 20:15 Uhr

## Radtour von Tarvis durch das Kanaltal an die Adria

Für die Zeit in der 37. KW 2015 plant Otto Heidl eine Radtour von Tarvis durch das Kanaltal und das Collio an die Adria und weiter mit Begleitbus in die Lagune von Venedig zum Inselhüpfen mit und ohne Rad (Lido, Burano etc.) bis Chioggia. Auskunft und INFO: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51, E-Mail: otto007@gmx.at

## Wandern + Radfahren + Langlaufen

„Bei uns wird keine Führungsgebühr eingehoben“!

### Freitag, 5. Dezember 2014 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 18:00 Uhr Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang Busbahnhof

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe erforderlich.

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

### Sonntag, 7. Dezember 2014 Runde bei Krems

Treffpunkt: 8:55 Uhr Bahnhof Krems

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 07:40 Uhr Bahnhof Wien Heiligenstadt Kassenbereich

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 7:51 Uhr, Wien Spittelau 7:54 Uhr und Wien Heiligenstadt 7:57 Uhr

Krems – Ruine Rehberg – Egelsee (Mittagsrast) – Stein an der Donau – Krems

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg: je ca. 600 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

### Montag, 8. Dezember 2014 Kukubauerhütte

Treffpunkt: 10:15 Uhr Bahnhof St. Veit a.d. Gölsen

Zug IC 690 ab Wien Westbahnhof 8:56 Uhr, weiter ab St. Pölten mit Zug R6610 um 9:35 Uhr

St. Veit/Gölsen – Schwarzgrubenhöhe – Roßwürger – Hochedler Wallfahrtskirche – Kukubauerhütte (Einkehr) – St. Veit/Gölsen. Streckenänderung vorbehalten!

Gehzeit: ca. 4½ Stunden – 450 Hm

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt mit Pkw möglich.

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

### Sonntag, 14. Dezember 2014 Rudolf Proksch Hütte

➔ *Achtung geänderter Treffpunkt* ➔

Treffpunkt: 8:32 Uhr Bahnhof Guntramsdorf-Thallern

Zug ab Wien Praterstern 7:47 Uhr, ab Wien Mitte-Landstraße 7:51 Uhr und Wien Meidling 8:07 Uhr

Guntramsdorf-Thallern – Anninger – Rudolf Proksch Hütte – Wr. Hochquellenleitungsweg – Gumpoldskirchen

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg: je ca. 500 Hm

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

### Sonntag, 21. Dezember 2014 Kalenderberg – Rauchkogel

Treffpunkt: 9:36 Uhr Bahnhof Mödling

Zug ab Wien Meidling 9:19 Uhr

Mödling – Kalenderberg – Schwarzer Turm – Kanzel – Pfefferbüchl – Kleiner Rauchkogel – Amphitheater – Mödling

Gehzeit: ca. 3 – 3½ Stunden, bitte Proviant und Getränke mitnehmen, Einkehr vermutlich erst am Schluss.

Leitung: Christian Pech + Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, (während des Ausfluges, Handy 0664/911 21 38)

### Freitag, 26. Dezember 2014 Stefanitag

#### Bisamberg – Hagenbrunn My Way

Treffpunkt: 9:30 Uhr Stammersdorf, Endstation Linie 31

Aufstieg auf den Bisamberg – Veitsberg – Hagenbrunn My

Way – Einkehr beim Heurigen – Rückweg nach Stammersdorf

Gehzeit: ca. 5 Stunden (13,6 Km)

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

### Sonntag, 28. Dezember 2014

#### Schneeschuhwanderung auf den Unterberg

Treffpunkt: 8:00 Uhr, 1120 Wien, Schönbrunner Straße 276

Ecke Grünbergstraße (ca. 150 m von U4 Station Schönbrunn)

Anfahrt mit Pkw's

Gries/Rainbach (P beim ehem. Gh. Gries) – Miragraben – Unterberghütte (Einkehr) – Gipfel – Blochboden – Gscheidgraben – Gries/Rainbach.

Gehzeit: ca. 4½ Stunden – leicht

Einige Schneeschuhe können zur Verfügung gestellt werden.

Bei Schneemangel, wandern wir ohne Schneeschuhe.

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

### Donnerstag, 1. Jänner 2015 Neujahrswanderung Hadersfeld – Greifenstein

Treffpunkt: 10:52 Uhr Bahnhof Kritzensdorf

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 10:32 Uhr, Wien Spittelau 10:34 Uhr und Wien Heiligenstadt 10:38 Uhr

Kritzensdorf – Hohenegger Steig – Hadersfeld (Obelisk) – Eichleitenberg – Greifenstein

Gehzeit: ca. 2½ Stunden, bitte heißen Tee, Punsch und Naschereien mitbringen und für alle Fälle Taschen- oder Stirnlampe nicht vergessen.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausflugs, Handy 0664/911 21 38)

### Sonntag, 4. Jänner 2015 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 18:00 Uhr Pötzleinsdorf, Endstation der Line 41

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe erforderlich.

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

### Dienstag, 6. Jänner 2015 Untere Lobau

Treffpunkt: 9:20 Station Wien Aspernstraße (U2)

Bus 391 ab 9:30 Uhr Richtung Stopfenreuth Schönau – Gänshaufen – Zainetau – Mühlleiten (Mittagsrast) – Uferhaus – Groß-Enzersdorf

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, keine nennenswerten Hm, ca. 17 Km. Anmeldung wegen Mittagessen bis 4. Jänner 2015 erforderlich.

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0680/121 92 87

### Sonntag, 11. Jänner 2015

#### Langlaufen auf der Wechsel-Panoramaloipe

Treffpunkt: 8:00 Uhr, 1120 Wien, Schönbrunner Straße 276

Ecke Grünbergstraße (ca. 150 m von U4 Station Schönbrunn)

Anfahrt mit Pkw's

Einstieg: Steyersberger Schwaig (Alternativ: Feistrizsattel)

Einkehrmöglichkeiten entlang der Loipe. Mit NÖ-Card keine Loipengebühr.

Bei Schneemangel bzw. nicht gespürter Loipe, wandern wir!

Anmeldung wegen Mitnehm- und Mitfahrgelegenheit erforderlich.

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 61,

E-Mail: otto007@gmx.at

### Sonntag, 18. Jänner 2015 Überschreitung - Thermalalpen

Treffpunkt: 8:38 Uhr Bahnhof Pfaffstätten

Zug ab Wien Meidling ab 8:07 Uhr

Pfaffstätten – Einödhöhle – Pfaffstättner Kogel – Anninger Schutzhaus – Krauste Linde – Maibründl – Prießnitztal – Bahnhof Mödling.

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg ca. 560 Hm,

Abstieg ca. 580 Hm

Leitung: Judith Zeinlinger, 0680/311 44 35

### **Sonntag, 25. Jänner 2015 Mamauwiese**

Treffpunkt: 8:50 Uhr Bahnhof Wien-Meidling

Zug ab Wien Meidling 9:03 Uhr in Wr. Neustadt in den Zug nach Puchberg umsteigen und ab Puchberg den Bus nach Losenheim mit der Abfahrt um 10:25 Uhr benützen. Autofahrer benützen ab Bahnhof Puchberg ebenfalls den Autobus.

Unternberg – Römerweg – Mamauwiese – Schoberkapelle – Gh. Mamauwiese (Einkehr) – Hinterm Faden – Forellenhof  
Bei ausreichender Schneelage mit Schneeschuhen.

Gehzeit: ca. 4 Stunden, 400 Hm

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

### **Sonntag, 1. Februar 2015**

#### **Zum Sonnenberg im Leithagebirge**

Treffpunkt: 8:27 Uhr Bahnhof Müllendorf

**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:25 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich**

Zug ab Wien Hbf. 07:32 Uhr und Wien Meidling 7:39 Uhr.  
Müllendorf – Zechmeisterkreuz – Beim Juden – Sonnenberg – Hornstein (Mittagsrast) – Schusterkreuz – Jägerkreuz – Müllendorf

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 500 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

### **Dienstag, 3. Februar 2015 Mondscheinwanderung**

Treffpunkt: 18:00 Uhr Nußdorf, Endstation der Linie D

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe erforderlich.

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

### **Sonntag, 8. Februar 2015 2015 Kahlenberger Grat**

Treffpunkt: 09:30 Uhr Nußdorf, Endstation Linie D

Nußberg – Kahlenberger Grat – Sulzwiese – Jägerwiese (Einkehr) – Sievering

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, zum Teil weglos und unmarkiert, leichte Kletterei.

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

### **Samstag, 14. Februar 2015 Toiflbauer**

Treffpunkt: 10:00 Uhr Neuwaldegg, Endstation der Linie 43

Schwarzenbergpark – Rosskopfwiese – Toiflhütte – Norwegerwiese – Hameau – Neuwaldegg

Gehzeit: ca. 3 Stunden, teils auf unmarkierten Wegen.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausflugs, Handy 0664/911 21 38)

### **Sonntag, 15. Februar 2015 Busfahrt nach Annaberg**

Alpenschifahren, Langlaufen, Schneeschuhwandern und Winterwandern

#### Abfahrt:

7:00 Uhr Bushaltestelle Wien 18, Gersthofer Straße / Ecke Herbeckstraße (S45)

7:15 Uhr Bushaltestelle oberhalb der U4- Station Meidling Hauptstraße (Schönbrunner Straße)

#### Kostenbeitrag:

15 Euro für Erwachsene

8 Euro für Kinder bis 15 Jahre

18 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldungen an den Klubabenden bei Kurt Tisch oder online auf der Homepage.

Die Anmeldung wird erst nach der Bezahlung des

Kostenbeitrages wirksam

### **Sonntag, 22. Februar 2015 Hoher Lindkogel – Baden**

Treffpunkt: 9:00 Uhr Bahnhof Baden, Vorplatz

Zug ab Wien Meidling 8:35 Uhr, ab Baden Weiterfahrt mit Bus 459 Richtung Helenental

Aufstieg 570 HM auf den Hohen Lindkogel, Rückweg nach Baden. Einkehr in der Hütte.

Gehzeit: ca. 6 Stunden (14,7 Km)

**Anmeldung wegen Bus ins Helenental erforderlich!!!**

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

### **Freitag, 27. Februar bis Sonntag, 1. März 2015**

#### **Schneeschuhwanderungen auf der Teichalm**

Treffpunkt: 07:30 Uhr, 1120 Wien Schönbrunner Str. Nr. 276 -

Ecke Grünbergstraße (ca. 150 m von U4-Station Schönbrunn)

Anfahrt mit Pkw

Geplant 2 - 6 Stunden Wanderungen, auch Langlaufen und Alpenschifahren möglich.

Nächtigung erfolgt in einer Selbstversorgerhütte. Einige Schneeschuhe können zur Verfügung gestellt werden.

Bei Schneemangel, wandern wir ohne Schneeschuhe.

Mitfahrgelegenheit im Pkw möglich.

Anmeldung erforderlich.

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

### **Sonntag, 1. März 2015**

#### **Durch die Donauauen nach Greifenstein**

Treffpunkt: 8:18 Uhr Bahnhof Tulln

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 7:51 Uhr, Wien Spittelau 7:54 Uhr und Wien Heiligenstadt 7:57 Uhr

**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 07:40 Uhr Bahnhof Wien Heiligenstadt Kassenbereich**

Tulln – Donaubrücke – Linkes Donauufer – Naturschutzgebiet Stockerauer Au – In der Au – Kaiserrast – Donaukraftwerk

Greifenstein – Bahnhof Greifenstein

(Abkürzung bis Bahnhof Spillern möglich)

**Bitte Essen und Trinken mitnehmen, späte Einkehr**

Gehzeit: ca. 6 Stunden, ca. 26 Km, kaum Höhenmeter

Leitung: Judith Zeinlinger, 0680/311 44 35

### **Mittwoch, 4. März 2015 Mondscheinwanderung**

Treffpunkt: 18:00 Uhr Stammersdorf, Endstation der Linie 31

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe erforderlich.

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

### **Sonntag, 8. März 2015 Kienberg**

Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Evang.

Friedhof Matzleinsdorferplatz, Ecke Triesterstr./Gudrunstr.

(Linien 18, 6, 62, 14A, S-Bahn, Badnerbahn)

Der nur 650m hohe Kienberg bietet einen freien Ausblick auf den Schneeberg und die gegenüber liegende Hohe Wand.

Wanderung am Rand der „Neuen Welt“ durch spätwinterlichen Mischwald.

Oberhöflein – Kienberg – Dachenstein – Netting – Zweiersdorf – Oberhöflein. Abschluß: Mohr-Sederl in Zweiersdorf.

Gehzeit: ca. 4 Stunden, 300 Hm.

Koordinierung von Fahrgemeinschaften und Leitung:

Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

### **Sonntag 15. März 2015**

#### **Hagenbachklamm – Naturpark Eichenhain**

Treffpunkt: 9:02 Uhr Bahnhof St. Andrä-Wördern

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 8:32 Uhr, Wien Spittelau 8:34 Uhr und Wien Heiligenstadt 8:38 Uhr

St. Andrä-Wördern – Hubertuskapelle – Hagenbachklamm – Arzgrub – Rotes Kreuz – Windischhütte – Taferlberg – Weidlingbach – Häuserl am Roan – Salmansdorf  
Gehzeit: ca. 5½ Stunden, 16 km, Aufstieg ca. 600 Hm, Abstieg ca. 450 Hm

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel.: 0680/311 44 35

### **Sonntag, 22. März 2015 Hainfelder Kirchenberg**

Treffpunkt: 10:18 Uhr Bahnhof Rohrbach/Gölsen

Zug ab Wien Westbahnhof 8:56 Uhr und Wien Hütteldorf 9:04 Uhr, in St. Pölten in den Zug nach Hainfeld umsteigen. Aufstieg 550 Hm auf den Lindenstein und auf den Hainfelder Kirchenberg über Hainfeld retour nach Rohrbach/Gölsen. Einkehr in der Hainfelder Hütte.

Gehzeit: ca. 5 Stunden (12 Km)

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

### **Samstag, 28. März 2015 Heid- und Buchberg**

Treffpunkt: 8:20 Uhr Alberndorf im Pulkautal, Gemeindeamt

***Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 6:40 Uhr Wien Floridsdorf Kassenhalle.***

Zug ab Wien Mitte 6:58 Uhr, Wien Handelskai 7:07 Uhr und Wien Floridsdorf 7:10 Uhr, in Hollabrunn in den Bus nach Jetzelsdorf umsteigen und ab Jetzelsdorf den Bus nach Großkadolz benützen.

Alberndorf – Heidberg – Hadres (Mittagsrast) – Obritz – Buchberg – Blickenberg – Alberndorf

Gehzeit: ca. 7½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 400 Hm, ca. 24,5 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0680/121 92 87

### **Sonntag, 29. März 2015 Fischaradweg**

Treffpunkt: 9:30 Uhr Bahnhof Wien Kaiserebersdorf

S 7 ab Wien Floridsdorf 9:03 Uhr, Wien Handelskai 9:06 Uhr, Wien Mitte 9:15 Uhr, usw.

Schwechat – Rauchenwarth – Schwadorf – Ebergassing – Gramatneusiedl (ev. Marienthal) – Moosbrunn – Velm – Himberg – Schwachat

Strecke: ca. 50 Kilometer, keine nennenswerten Steigungen.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausflugs, Handy 0664/911 21 38)

### **Karfreitag, 3. April 2015 Mondscheinwanderung**

Treffpunkt: 18:00 Uhr S-Bahn/U6-Station Wien Handelskai,

Ausgang Donauinsel

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe erforderlich.

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

### **Ostersonntag, 5. April 2015 Große und Kleine Klause**

Treffpunkt: 10:06 Uhr Bahnhof Waldegg/Piesting

***Treffpunkt für ev. Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich***

Zug ab Wien Meidling um 8:35 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug Richtung Gutenstein mit der Abfahrt um 9:33 Uhr umsteigen.

Waldegg – Dürnbach – Kleine Klause (Naturfreundesteig) – Waldegger Haus – (ev. Skywalk) – Saugraben – Große Klause – Waldegg

Gehzeit: ca. 4½ Stunden (mit Skywalk ca. 5½ Stunden); einfache, versicherte Steige, die Kleine Klause kann auf Normalwegen umgangen werden.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausflugs, Handy 0664/911 21 38)

### **Samstag, 11. April 2015**

#### **Radtour über den Flughafen Wien nach Maria Ellend**

Treffpunkt: 9:30 Uhr U4/U6 Station Spittelau, Ausgang Verkehrsamt

Donaukanal – Am Hof (Besichtigung mit Führung im Feuerwehrmuseum) – Mannswörth – Flughafen Wien – Fischamend (Einkehr) – Maria Ellend.

Mit der S-Bahn Retour nach Wien.

Strecke: ca. 40 Km

An der Besichtigung vom Feuerwehrmuseum mit Führung kann man auch ohne Fahrt mit dem Rad teilnehmen.

Beginn: 10:00 Uhr. Treffpunkt: 1010 Wien, Am Hof 8.

Die Führung ist kostenlos!

Da die Besichtigung nur mit einer begrenzten

Teilnehmeranzahl möglich ist, wird um Anmeldung ersucht.

Leitung: Otto Heinel, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

### **Sonntag, 12. April 2015 Welterbesteig Wachau**

#### **Aggsbach Dorf, Hammerschmiede - Hofarnsdorf**

Treffpunkt: 8:30 Uhr Bahnhof Melk

Zug ab Wien Westbahnhof 7:30 Uhr (hält nicht in Wien Hütteldorf), in St. Pölten in den Regionalzug Richtung Melk umsteigen. Weiterfahrt mit Bus nach Aggsbach Dorf Aggsbach Dorf – Herrenwald – Burgruine Aggstein – Maria Langegg (ev. Einkehr) – Hofarnsdorf (Schloss)

Gehzeit: 5½ Stunden, ca. 650 Höhenmeter

Proviant und ausreichend Getränke bitte mitnehmen.

**Wegen Busverbindung bitte anfragen.**

Leitung: Hannes Spitznagl, Tel. Nr.: 01/603 41 12

### **Sonntag, 19. April 2015 Kleine Karpaten**

Treffpunkt: 9:15 Uhr Bahnhof Devinska Nova Ves

***Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:00 Uhr Wien Hbf., Eingang Wiedner Gürtel (Löwe)***

Zug ab Wien Hbf. 8:21 Uhr, Wien Simmering 8:28 Uhr und Wien Stadlau 8:33 Uhr

Devinska Nova Ves – Thebener Kogel – Theben (Mittagsrast) – Burg Theben – Devinska Nova Ves

Gehzeit: ca. 6 Std., Auf- und Abstieg je ca. 550 Hm, ca. 17 Km

Bitte ausreichend Essen und Trinken mitnehmen, Einkehr unsicher.

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

### **Sonntag, 26. April 2014 Semmering Bahnwanderweg**

Treffpunkt: 9:05 Uhr Bahnhof Semmering

***Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:05 Uhr Wien Meidling Kassenbereich***

Zug ab Wien Meidling 7:29 Uhr, umsteigen in Wr. Neustadt Richtung Payerbach ab 8:00 Uhr, umsteigen in Payerbach ab 8:36 Uhr

Semmering – Doppelreiterwarte – 20 Schilling Blick – Adlitzgraben – Breitenstein – Bhf. Klamm-Schottwien (Mittagsrast) – Eichberg – Schloss Gloggnitz – Bahnhof Gloggnitz

Gehzeit: ca. 6 Sd., Aufstieg ca. 510 Hm, Abstieg ca. 990 Hm

Leitung: Judith Zeinlinger, 0680/311 44 35

***Radhelm wird bei allen Radtouren empfohlen!***

## Klubabende

*Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofer Straße 75-77 statt. Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger Straße.*

*Eintritt: Freie Spende*

*Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.*

*Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch*

**Samstag, 13. Dezember 2014 Weihnachtsfeier 17:30 Uhr**

Einlass für Helfer ab 16:00 Uhr

Walter Nelson wird für uns einige Weihnachtslieder (auch eine Eigenkomposition) auf seinem Keyboard spielen, dazwischen gibt es Lesungen von heiteren Texten, anschließend werden die Burenwürste verspeist.

Wir freuen uns über alles, was Ihr uns zum Essen und Trinken fürs Buffet mitbringt.

**Freitag, 9. Jänner 2015 Nepal – Pilgerreise mit den Himalaya-Schamanen nach Gosaikunda**

Der heilige See Gosaikunda ist sowohl für Hindus als auch für Buddhisten ein Wallfahrtsort.

Bildervortrag von Maria Bachmann

**Freitag, 23. Jänner 2015**

**Brasilien – Vielfältige Tierwelt im Pantanal**

Das südamerikanische Pantanal (portugiesisch für Sumpf) ist eines der größten Binnenland-Feuchtgebiete der Erde.

Bildervortrag von Inge und Dieter Vizvary

**Freitag, 6. Februar 2015 Vorstandssitzung**

Beginn 18:30 Uhr

**Freitag, 13. Februar 2015**

**USA und Kanada - Der Nordosten**

Reisebericht eines Roadtrip von Boston über Montreal, Ottawa, Toronto, Washington D.C. und Philadelphia nach New York.

Von Mag.<sup>a</sup> Soma Ahmad und Mag.<sup>a</sup> Saya Ahmad

**Freitag, 27. Februar 2015 Neuseeland**

Neuseeland ist ein geographisch isolierter Inselstaat im südlichen Pazifik. Er besteht aus einer Nord- und einer Südinsel sowie zahlreichen kleineren Inseln.

Diavortrag von Cornelia Mascha

**Freitag, 13. März 2015 Irland, grünes Juwel im Atlantik**

Erleben Sie eine Rundreise auf der grünen Insel.

Multimediovortrag von Heinrich Salzer

**Freitag, 27. März 2015 Geheimnisvolle Wienerwaldwiesen**

Entdecken Sie den faszinierenden Lebensraum Wiese im Wienerwald!

Bildervortrag von DI Elisabeth Wrbka und

DI Dr. Harald Rötzer

**Freitag, 10. April 2015 Mitgliederversammlung**

mit Ehrungen, Berichten und Bildern vom Jahr 2014

Bitte kommt zahlreich.

**Freitag, 24. April 2015 Artenvielfalt und geschützte Arten in Wien**

Vortrag von Mag. Harald Gross, MA 22

**Freitag, 8. Mai 2015 Wanderparadies Sächsische Schweiz**

Die durch bizarre Felsformen geprägte Landschaft liegt südöstlich von Dresden beiderseits der Elbe.

Multimediovortrag von Judith Zeinlinger und Kurt Tisch

**TURNEN im Turnsaal**

Jeden Dienstag (ausgenommen 23.12.2014, Weihnachts-, Semester-, Osterferien und schulfreie Tage) von 18 bis 21 Uhr in Wien 18, Cottagegasse 17. Musikgymnastik bis 19:30 Uhr, nachher Volleyball

Auskunft bei Sportlehrwart Sepp Hlavac,

Tel. Nr.: 01/367 00 14 (ab 21 Uhr)

## NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag, wenn Werktag von 18:30 bis 20 Uhr

Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,

Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.

Für Naturfreundemitglieder gratis,

für Gäste 2 Euro, Leihstöcke pro Training um 2 Euro

Auskunft: Dieter Hassak, Tel. Nr.: 0699/194 47 550

(Renate Schmitt, Tel. Nr.: 01/479 59 49)

## Neues aus der Gruppe

### Personelles

Unser verunglückter Freund Gerhard Hock hat seinen Oberschenkelbruch genagelt erhalten, musste einige Wochen in Spitalpflege verbleiben, ist aber jetzt wieder daheim und kann schon die Verrichtungen des täglichen Lebens selbst besorgen. Wir wünschen ihm, dass sich sein Zustand rasch weiter verbessert und hoffen, dass er bald wieder, wie früher, frisch und munter an unseren (Rad-) Ausflügen teilnehmen kann.

Unserem Mitglied Georg Laube und natürlich seiner ganzen Familie, vor allem den Großeltern, gratulieren wir herzlichst zur Geburt seiner Tochter Aurelia!

**Ansichtskarten:** Nette Grüße aus ihren Urlaubsorten haben wir erhalten von Maria + Adolf Bulant (Lungau), Helga + Fritz W. (Pilatus), Pfarrer Norbert (Feistritzer Schwaig), Elfi + Rudi W. (Massachusetts), Inge + Fritz S. (Tallinn), TeilnehmerInnen der Bergfahrt aufs Säuleck und der Radwoche am Bodensee, Trixi + Peter H. (St. Nikolai) und Judith Z. + Kurt T. (Prag)

**Spenden:** Für Geldspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Anna Brzica, Fritz Weinke, Christine Tauner, Norbert Böhm, Liselotte Rubas, Gusti Chrastek, Maria Bulant, Helga Grohs, Kathi Nader, OG Alte Donau, Emma Berger, Erika Dolezal, Traude Novotny, Lotte Polak, Erika Proksch, Erika Mühlhofer, Herrn Wolf, Frau Ackermann, Julia u. Roman Scheider, Kulturverein „Initiative Währing“ und Institut für vergleichbare Medien- und Kommunikationsforschung und bei den Spendern der Flohmarktware.

**Neubeitritte:** Unserer Gruppe sind zuletzt Mag. Klaus Schindler, Mag. Sylvia, Anna und Linda Huber, Melitta Balsam, Gerlinde Jungmair, Helga Wied, Irene Knobloch, Mag. Manuela Sandler, Anne Hanousek, Sarah Langer, Michaela Mahler, Martin Brzica, Mag. Silke, Lauris und Kilian Fritsch beigetreten. Herzlich willkommen!

**Todesfälle:** Anfang September ist unser Mitglied Karl Haupt verstorben. Solange es seine Gesundheit erlaubte, war er ein regelmäßiger Teilnehmer an unseren Turnabenden. Auch die

Klubabende und Ausflüge in der näheren Umgebung Wiens hat er häufig besucht.

Anfang November hat uns die Nachricht vom Ableben von Adolf Bulant erreicht. Vor allem den Teilnehmern an den Bergwochen seiner Frau Maria ist er sicher in guter Erinnerung. Aus der Zeit, in der wir noch gemeinsame Ausflüge mit den Döblinger Freunden unternommen haben, ist einigen noch Erich Sommerauer bekannt, der Anfang August verschieden ist. Unsere Anteilnahme gilt den Familien der Verstorbenen. Wir wissen, wie schwer der Verlust ist, den sie zu ertragen haben.

## **Veranstaltungen der Landesorganisation Wien**

- 5. – 9.12.2014 Winteropening Tauplitz
- 6.12.2014 Esterhazy-Advent im Schloss Lackenbach
- 13. – 14.12.2014 Wintersportkoordination Stuhleck
- 21.12.2014 Skitour mit Irene Schicker – Stuhleck
- 10.1.2015 Wintersporttag NF NÖ, Annaberg
- 10. – 17.1.2015 Skiwoche Zauchensee
- 17.1.2015 Skitour mit Irene Schicker – Lachalpe
- 31.1. – 7.2.2015 Wintersportwoche Mittersill
- 8.2.2015 Skitour mit Irene Schicker – Veitsch
- 7. – 14.3.2015 Firnwoche Arlberg
- 8.3.2015 Skitour mit Irene Schicker – Schneevalpe
- 12.3.2015 Bergfilmfestival
- 15.3.2015 Skitour mit Irene Schicker – Schneeberg
- 12.4.2015 120 Jahre NATURFREUNDE - Anninger
- 26.4.2015 "Wanderopening" mit Gesundheitscheck und Eröffnung Stefaniewarte

## **BERICHTE**

### **Sonntag, 19. Juli 2014 Radfahrt Kleiner Semmering**

Ganz Wien stöhnt unter der Hitze und kennt bloß eine Bewegung, nämlich die ins Wasser, nur elf Währinger Naturfreunde trotzen der Witterung und schwingen sich in Hütteldorf aufs Rad. Vorbei am Wienerwaldsee, dessen kühle Wasser uns mit ihrem Anblick laben, streben wir dem Kleinen Semmering zu. Mit großer Anstrengung und viel Schweiß erklimmen wir seinen Scheitelpunkt, und dann geht es auf einem aussichtsreichen Weg noch ein wenig höher nach Hochroterd. Dort wartet auf uns eine flotte Abfahrt auf Nebenstraßen, fast bis Breitenfurt Ost. Im schattigen Garten des wiedergeöffneten "Grünen Baumes" halten wir bei gutem Essen eine ausgiebige Mittagsrast. Kurt D. führt uns bis zum Bahnhof Liesing, wo sich die Truppe dann je nach Kondition und Wohnort in verschiedene Richtungen verstreut.

Fritz Weinke

### **Sonntag, 27. Juli 2014 Erzherzog Johann Rundwanderweg**

Bei strahlendem Sonnenschein und doch noch etwas erträglichen Temperaturen begann unsere Wanderung vom Bahnhof Gleißelfeld gleich mit dem Anstieg auf den Türkensturz. Oben angelangt ging es nach einer kurzen Rast mit Ausblick ins Tal und Besichtigung der Überreste der Ruine Türkensturz durch den Sollgraben nach Weingart, Neustift und weiter nach Thernberg, immer folgend dem Erzherzog Johann Rundwanderweg. Ab Thernberg marschierten wir ein Stück auf dem Kunst Leit'n Weg, vorbei an den verschiedensten Kunstskulpturen, manche witzig und originell, andere nachdenklich, bis zum Gasthaus Wöhrer in Innerschildgraben. In der Zwischenzeit war auch die Sonne verschwunden und es begann bereits zu regnen. Während unserer Mittagsrast auf der überdeckten Terrasse zogen mehrere Gewitter mit Regengüssen vorüber und wir genossen in aller Ruhe das Thernberger Bier zum Essen. Pünktlich zum Ende unserer Rast, hörte der Regen

auf und bei Sonnenschein und etwas Verspätung konnten wir unsere Runde fortsetzen. Die für nachmittags geplante Runde wurde verkürzt und über Witzelsberg erreichten wir wieder den Bahnhof in Gleißelfeld.

Judith Zeinlinger

### **Mittwoch, 30. Juli 2014 Feierabendwanderung Paradies – Rosental**

Weder paradiesisch noch rosig gestaltete sich dieser Ausflug; dräuende Blitze, näher rückender Donner und heftiger werdender Regen führten dazu, dass wir die Quellen des Rosenbaches links liegen ließen, dem Heschteich nur eine kurze Besichtigung gönnten und lieber eine flotte Flucht zum Heurigen antraten. Dort war auch nicht alles im Plan – wir konnten keinen Platz im Freien mit schönem Blick auf Wien einnehmen, vielmehr waren wir froh, uns drinnen zu trocknen und zu stärken.

Fritz Weinke

### **Samstag, 2. August 2014 Zum Znamer Gurkenfest**

Bei sonnigem Wetter erreichten wir nach 1½ Stunden Bahnfahrt den Bahnhof Znam.

Über den neu renovierten Marktplatz, wo bereits für das Gurkenfest hergerichtet wurde, erreichten wir beim Jihomoravské – Museum den Weg hinunter ins Granitzbachtal. Entlang des Granitzbaches, einem Nebenfluss der Thaya, wanderten wir auf sehr schönen Waldwegen sanft ansteigend in Richtung Masovice. Ein kurzes Straßenstück wurde schnell überwunden und schon ging es hinein ins Naturschutzgebiet Podyje/Thayaboden. Vorbei an der bereits stark verfallenen Engelmühle, durch felsdurchsetzten Wald in leichtem auf und ab erreichten wir bald den Königsstuhl mit wunderschönem Ausblick zur Thaya. Zu unserer gemütlichen Rast gesellte sich auch eine neugierige Smaragdeidechse, die ohne Scheu gleich einen Rucksack erkundete, und auch an einem Stück Topfenstrudel naschte. Nach der Mittagspause wanderten wir entlang der grünen Markierung vorbei an Aussichtspunkte mit Blick auf die Thaya und auf Znam. Obwohl Znam von hier aus schon zum Greifen nahe erschien, mussten wir noch einmal steil hinunter ins Tal um dann wieder steil bergauf um zur St. Antonius von Padua Kirche zu gelangen. Auch hier konnten wir wieder nach Znam „hinüberschauen“ und noch einmal mussten wir über einen interessanten Fußweg mit einer Kehrschleife, die man sonst nur bei Gebirgsbahnen antrifft, hinunter ins Granitzbachtal, bevor wir über den letzten Anstieg durch einen Torbogen die Stadt Znam erreichten. Nun teilte sich unsere Gruppe, einige fuhren gleich mit dem nächsten Zug zurück, der Rest schlenderte noch durch die wenigen Marktstände vom Gurkenfest, wobei mit saftigen Salzgurken der Mineralhaushalt im Körper wieder aufgefüllt wurde. Anschließend wurde noch in einem Gasthaus eingekehrt und die schöne Rundwanderung gemütlich beendet.

Judith Zeinlinger

### **Sonntag, 3. bis Dienstag, 5. August 2014 Säuleck**

Gar nicht so damenhaft, wie es einem Damendreitausender eigentlich geziemt, entpuppte sich das Säuleck. Schon beim Hüttenzustieg erwies sich mancher Rucksack als zu schwer, Umverteilung war angesagt. Am Tag des Gipfelsturms schied sich die Gruppe in flinke Bergläufer, die rasch die Höhe erklimmen, und gemütlichere Typen, die sich über Blockwerk und Schnee redlich aufwärts mühten. Bis auf zwei haben aber alle die Spitze erreicht, mit der Gemeinsamkeit, dass von der vielgerühmten Aussicht nichts bis wenig zu bemerken war. Wegen einer verlorenen Wette musste Sepp H. seine FKK-Gelüste ausleben und in den eisigen Döneser See steigen. Beim

Abstieg am dritten Tag begegneten wir Mary Z., die zwar nicht mit uns mithalten, aber doch ein wenig in der Gegend schnuppern wollte.

Fritz Weinke

### **Samstag, 9. bis Sonntag, 10. August 2014 2-Tagesradtour Durch den Hansag nach Bük (Ungarn)**

Bei hochsommerlichen Temperaturen führte unsere 2-tägige Radtour zunächst vom Bahnhof Pamhagen über die Grenze nach Ungarn. Auf verkehrsarmen Straßen erreichten wir die Kleinstadt Kapuvar und besichtigten sie. Danach aber wurde ausgerechnet der Leiter vom Pech verfolgt - oder war er selber schuld? Ein Reifenschaden bei seinem Fahrrad konnte nur provisorisch repariert werden, daher ereignete sich der Vorfall noch 2x im Verlauf der Radtour. Nach der Reparatur und dem Mittagessen in einem netten Lokal bei einem Fischteich führte uns die Strecke durch den Ort Pusztacsasad und durch eine pusztähnliche Landschaft zum Tagesziel Bük. Manche Teilnehmer besuchten noch vor dem Abendessen eine Therme in der Nähe unseres Hotels.

Am 2.Tag, nach dem Frühstück, radelten wir auf einem Radweg bis zur Grenze bei Zsira. Es folgte eine Radtour in einer abwechslungsreichen und für viele Teilnehmer unbekanntem Gegend. Vorbei an idyllisch gelegenen Picknickplätzen erreichten wir Fertöd, unseren letzten Aufenthalt in Ungarn. (Einkehr und Besichtigung von Schloss Esterhazy) - Gesamtstrecke: 126 km

Otto Heinl

### **Freitag, 15. August 2014 Rax – Überschreitung, 4. Versuch**

Kaum zu glauben - Sonne am Preiner Gscheid - und der 4. Versuch die Rax zu überschreiten stand am Programm!

Der alten Schiliftrasse folgend erreichten wir zügig den Schlangenweg und am Ende des Weges konnten wir auch schon unser nächstes Ziel das Habsburghaus sehen. Jetzt war der Aufstieg geschafft und auf einem wunderschönen breiten Wanderweg vorbei beim Predigstuhl und Dreimarkstein erreichten wir auch bald das Habsburghaus. Unterwegs wurden noch Edelweiß und Enzian fotografiert und Kurt erklärte uns das Bergpanorama. Im Habsburghaus wurde neben vegetarischer Kost auch deftige Hausmannskost serviert und nach dem ausgiebigen Essen fielen einige Augen rasch zu! Schuld daran waren wohl der zeitige Aufbruch am Morgen, das gute Essen und die warme Gaststube. Jetzt war es an der Zeit die Mittagspause zu beenden und über den etwas felsigen und schottrigen Zikafahngraben erreichten wir den Einstieg zum Kaisersteig. Entlang des schmalen, kurvigen und teilweise steilen Pfades waren wir bald bei der Forststraße und bequem, entlang des Reißbaches, kamen wir um eine Stunde zu früh nach Hinternaßwald. Einige mutige Wanderinnen kühlten sich noch im Naßbach die Füße bevor wir auf Grund des einsetzenden Regens alle ins Bus-Warthäuschen flüchten mussten. Sichtlich erleichtert war Kurt, endlich beim 4. Versuch eine gelungene Rax-Überquerung geschafft zu haben!

Judith Zeinlinger

### **Sonntag, 17. August 2014 Mariazeller Bahnwanderweg von Gösing nach Frankenfels**

Schon die Anreise mit der Mariazellerbahn nach Gösing wurde zu einem Genuss. Gemütlich fuhren wir mit der „Himmelstreppe“ von St. Pölten durch das wunderschöne Pielachtal. Ab Laubenbachmühle begann der interessante Teil der Fahrt, denn in einer langgezogen doppelten Kehre im oberen Abschnitt des Nattertales gewann der Zug immer mehr an Höhe und über die Stationen Winterbach und Puchenstuben erreichten wir im Gösingtunnel, den höchsten Punkt der Strecke

(891 m). Leider endete in Gösing auch schon für uns die Fahrt und ab nun mussten wir zu Fuß die weiteren Höhenmeter bewältigen! Unser erster Anstieg führte uns vorbei beim Berghaus Turmkogel, vielen bekannt vom Langlaufen, nach Puchenstuben zur Mittagsrast. Unterwegs wurden noch fleißig Himbeeren gepflückt, bevor wir zur Mittagszeit den idyllischen kleinen Ort Puchenstuben erreichten. Im Gasthaus wurden wir bereits erwartet und im gedeckten Extrasaal fanden wir am Spiegel ein herzliches Willkommen! Nun wurde die Küche gefordert, denn für 25 hungrige WanderInnen wurden nur frisch zubereitete Speisen serviert, liebevoll dekoriert und teilweise mit Dirndl verfeinert. Von Puchenstuben führte uns der Waldweg ein kurzes Stück steil bergab, und weiter ein Stück entlang der Mariazellerbahn bis wir den Ort Laubenbachmühle erreichten. Nach einer kurzen Trinkpause wanderten wir der Straße entlang wieder bergauf bis zur stillgelegten Schleppliftstation Geißbreith. Dort studierten wir die Preistafel für die Liftkarten und versetzten uns kurz in die „Schillingzeit“ zurück, bevor wir unsere Wanderung in Richtung Pernarotte fortsetzten. Bei Wies wurde noch eine kurzer letzter Zwischenstopp eingelegt und kurz darauf erreichten wir auch schon unser Ziel, den Bahnhof Frankenfels.

Judith Zeinlinger

### **Samstag, 23. August 2014 Radtour in die Leiser Berge**

Nach dem Wetterbericht sollte es regnen, aber es wurde immer schöner. Kurze Schiebestrecken gab es beim Schloss Ernstbrunn, danach eine sehr schöne ca. 8 km lange Forststraße durch den Leiser Wald und eine steile Abfahrt nach Stronsdorf zum Wirt am Eck, wo wir im Garten bei Sonnenschein unser Essen genossen. Das angesagte starke Gewitter erreichte uns kurz vor Mistelbach. Einige wurden ziemlich nass. Trotzdem war es schöner Radtag.

Karl Hofner

### **Sonntag, 31. August 2014 Über den Nandlgrat auf den Schneeberg**

Auf Grund des schlechten Wetters der letzten Tage wurde aus dem Nandlgrat eine Wanderung am Fuße des Schneeberges. Von Losenheim marschierten wir in Richtung nördlichen Grafensteig und weiter hinauf zur Ferdinand-Bürkle Bergrettungshütte. Bei der Rast gab es nur einen nebeligen Ausblick auf die Breite Ries und die Rieswände. Da der Nandlgrat gestrichen war, mussten wir jetzt ein Stück den gleichen Weg wieder hinunter und durch den Schneidergraben wanderten wir gemütlich auf der Forststraße, vorbei beim Schwabenhof in Richtung Schneeberdorfl zur Mittagsrast. Im Gasthaus wurden wir bereits erwartet und nach einem ausgiebigen Essen, die Nachspeise musste deswegen gestrichen werden, brachen wir nach Knipflitz auf und über den Hengstberg erreichten wir Puchberg.

Drei Wanderer eilten noch zum Zug, der Rest holte die Nachspeise in der Konditorei in Puchberg nach.

Judith Zeinlinger

### **Sonntag, 7. September 2014 Schneeealpe**

Diese Tour bescherte uns eine recht gemischte Wetterlage, im Nahbereich war's zeitweise sonnig, was schöne Blicke auf resche Felswände und Gamsrudel im Lohmgraben ermöglichte. Die Fernsicht war aber durch Wolken beeinträchtigt, auch von der Höhe des Schauerkogels aus. Zum Windberg sind deshalb auch nur zwei aus unserer Gruppe aufgestiegen. Bewältigten alle Teilnehmer den Abstieg durch den steilen Blarergraben ohne Schwierigkeiten, so hatten wir leider knapp vor Beginn des Fahrweges im Lohmgraben noch einen Unglücksfall. Gerhard H. stürzte über eine steile Böschung in ein Bachbett

und zog sich einen Oberschenkelbruch zu. Unser herzlichster Dank gebührt einer Gruppe aus St. Pölten, darunter eine Ärztin und einige Krankenpfleger, die sofort Erste Hilfe leisteten. Das zweifelhafte Vergnügen, einer Taubergung mit Hubschrauber zuzusehen, hätte uns besser erspart bleiben können.  
Fritz Weinke

**Sonntag, 7. bis Sonntag, 14. September 2014 Bodensee  
Sternradtour vom Standort Hangau**

**7.09.** KOFFA RADLN STEHN BEREIT,  
LOS GEHT'S MIT DA RADTOUR HEIT.  
DA RALPH WOA DA SCHOFFÖR,  
WOS WÜ DE UNSA HERZ NO MEHR.  
4 FRAUN VON WEINVIERTL HAUM A GHOBT FREI,  
A BEIARIN WOA A DABEL.  
UND WIA DE GSEGN HAUM DE SCHENAN RIEDN,  
IS EANA DA MUND GLEICH OFFN BLIBN.  
DAUN HAUMA UNSRE ZIMMA GSEGN,  
DE WOAN JO OLLE WUNDASCHEN.  
UND 19h DAUN DES MENÜ,  
DES WOA SEHR GUAT UND A RECHT VÜ.

Abfahrt von Wien: 07:00 Uhr – Ankunft in Hangau: 17:45 Uhr

**8.09.** FRÜSTÜCK ESN UND DAUN LOS,  
HEITE SANS 50KM BLOS.  
MIT DA FÄHRE NOCH KONSTANS DAUN,  
WO OLLE RADLN PLOTZ GHOBT HAUM.  
WOIKN HAUMA AM HIMME GSEGN,  
DO WOA DES RADL NIMMA SCHEN.  
Tageskilometer: 43 – Fahrzeit: 2 Std. 40 Min.  
**9.09.** NOCH BREGENZ HOT DA BUS UNS BROCHT,  
80KM RADLN GUADE NOCHT.  
DE ANNI HOTS AM ÖBOGN GHAUT,  
DES HOT JO ZIMMLICH OAG AUSGSCHAUT.  
UNSARE ZWA KRAUNKNSCHWESTAN WOAN GLEI  
DO,  
BOID WOA DE ANNI WIEDA FROH.  
AM OBND WOA DE HAUND GAUNZ BLAU, MITN  
RALPH SCNÖ INS SPITOI  
DE HAUM IA AN VABAUND DRAUF GEBN OP AUF  
JEDN FOI.

Tageskilometer: 82 – Fahrzeit: 5 Stunden

**10.09.** DA WOSSAFOI HOT GRAUSCHT OIS WIA,  
UND IN SCHAFFHAUSN WOA FIAN OTTO KA BIER.  
DRUMM SA MA SCHNÖ NOCH STEIN AM REIN,  
DO WIATS MITN BIER VIELLEICHT BESSA SEIN.

**11.09.** UM HOIBAZEHNE IN DA FRUAH,  
GEHT HEITE AU DE RADLTOUR.  
DE PFAHLPAUTN WOAN DES ERSTE ZÜ,  
DES WOA INTERESSANT UND GSEGN HAUMA VÜ.  
ÜBERLINGEN WOA DA NÄCHSTE URT,  
DO SA MA A BOID WIEDA FURT.  
KIRCHN EINE KIRCHN AUSSE OLLAS AUGSCHAUT  
HINT UND VURN,  
DAUN SCHNÖ EINE ZU AN FLEISCHA SUNNST WAR  
MA NO HEULIG WUAN.  
DA OFFNBERG WOA HEIT ZUM SCHLUSS,  
DES WOA JO WIAKLICH A GENUSS.  
IN MEERSBURG DAUN NO GMIA TLICH ESN,  
WIAS GSCHITT HOT SAMA DRINNAN GSESN.

Tageskilometer: 43 – Fahrzeit: 2 Std. 45 Min.

**12.09.** 9 UHR OBFOHRT DAUN BOID REGN,  
DES ZEPPELINMUSEUM WOA A SEGN.  
WEUS DUATN DRINNAN TROCKN WOA,  
DE HAUM UNS ZEIGT AN FÜM SOGOR.  
DA RALPH MITN BUS WOA PÜKT LICH DO,  
I GLAUB DO WOA MA OLLE FROH.

Tageskilometer: 15 – Fahrzeit: 1 Std.

**13.09.** AM LETZTN TOG HEIT WOA PLAN B,  
WEU IS WEDA WOA NET SCHEE.  
ERST REGN NOCHA SONNENSCHIN,  
I GLAUB MIA MIASSN ENGL SEIN.  
NOCH STECKBORN DAUN NOCH REICHENAU,  
DE TOUR WOA HEITE GOA NET FLAU.  
ZUM SCHLUSS IS TREDN WUAN OIS WIA,  
DA OTTO WO DAT SCHO SEI BIER.  
MIA WOIN JETZT OIN DANKE SOGN,  
DE IRGENDWIA DO GHOFN HAUM.  
DA PEPI WOA FIA DE REPARATUR,  
DER HOT IS WERKZEIG GHOBT DAZUA.  
DE MARTINA HOT SIE A NET ZIERT,  
UND HOT DE ZWEITE GRUPPN GFIA T.  
DE ZWA KRAUNKNSCHWESTAN WOAN A NET FAD,  
DRUM KRIAGN OLLA VIER A SCHOKOLAD.  
UND OTTO DU WOAST ECHT A HIT,  
GAUNZ SICHA FOA MA WIEDA MIT.  
DAFIR FIA DIE JETZT ZUM GEDENK,  
ZUM DAUNK A WUNDASCHENS GESCHENK.  
DE RADLWOCHN IS JETZT AUS,  
OIS DRAUFGOB NO AN MUATSAPPLAUS.  
BEIM RALPH BEDAUNK MA UNS ZUM SCHLUSS,  
DU KRIAGST DAUN DIE GESCHENK IM BUS.  
E.M.

Tageskilometer: 57 – Fahrzeit: 3 Std. 45 Min.

Gesamtkilometer: 240 – Gesamtfahrzeit: 15 Std. 10 Min.

Abfahrt von Hangau: 09:00 Uhr – Ankunft in Wien: 17:45 Uhr  
Otto Heintl

**Montag, 8. September 2014 Mondscheinwanderung mit  
Picknick**

Wir hatten Glück und unser Picknick in der Vollmondnacht war sehr schön. Wir starteten um 18:00 in Neuwaldegg. Von dort ging es durch die Schwarzenberg Allee Richtung Hameau und weiter zur Wiese kurz vor der Exelbergstraße. Es war windstill und wir genossen den Einbruch der Dunkelheit, sitzend auf den Decken mit Sandwiches und Rotwein. Langsam stieg der Mond höher den Nachthimmel hinauf und nach Ende unserer Jause machten wir uns auf den Rückweg.

Maria Bachmann

**Sonntag, 14. September 2014 Südlicher Grafensteig, für  
Frühaufsteher**

Schon am Donnerstag lautete die Prognose: „Bis Sonntag sind in vielen Regionen 60 bis 80 Millimeter Regen zu erwarten - Murenabgänge und Überschwemmungen möglich.“ Vergesst den Grafensteig, eine Alternativroute musste her! Puchberg – Ziehrerweg – Gratzenhöhe – Rohrbach – Hauslitzsattel – Kleiner Sattel und, je nach Wetter- und Eigenlaune, Fortsetzung über Schneebergdörfel (Einkehr) – Losenheim – Sebastianwasserfall – Römerweg – Mittering – Größenberg – Puchberg. Aber wird nach Wetterentmutigung und Regennacht um 7 Uhr früh überhaupt jemand in Meidling sein? Drei Währingerinnen sagten „ja“. Und das Wetter war beeindruckt: auf der Gratzenhöhe schien die Sonne. Mäßige Anstiege ließen Luft für interessante Gespräche. Besonders Emma und Helga erwiesen sich als enorm konditionsstark und als Kennerinnen der Gegend. Wobei „Gegend“ in ihrem Fall vom Hauslitzsattel bis Georgien reicht; ich war beeindruckt. Gerti, die der Ausschreibung entsprechend auf „Höheres“ eingestellt war, konnten wir im Schneebergdörfel erfolgreich von einem Aufstieg durch die Breite Ries abhalten. Erst vor dem Bahnhof Puchberg begann es heftig zu regnen.



Kurz gesagt, es war das Wetter, im Verhältnis zur Prognose: netter!

Walter Kissling

### **Sonntag, 14. September 2014 Runde um Pfalzau**

Diesmal kam die Nässe nicht von oben, sondern von unten, Gatsch und Wasserlacken usw. begleiteten uns auf der gesamten Wanderung. Es wurden trotzdem fleißig Pilze gesammelt. Man merkte schon, der Herbst hatte Einzug gehalten, denn auf den Wiesen blühten schon die Herbstzeitlosen.

Karl Hofner

### **Sonntag, 21. September 2014 Wasserleitungswanderweg von Kaiserbrunn bis Payerbach**

Zu Beginn unserer Wanderung gab es anstatt der üblichen wärmenden Höhenmeter eine interessante Führung im Wasserleitungsmuseum Kaiserbrunn. Hier wurde uns vor Augen geführt, welche Leistungen hinter der Bereitstellung von Trinkwasser für die Stadt Wien stehen. Nach der Führung wanderten wir den Wasserleitungsweg entlang einer beeindruckenden Landschaft mit teilweise „alpinen Steiganlagen“ durchs Höllental, Trinkpause gab es diesmal am Schotterstrand der glasklaren Schwarza. Nach Überschreitung der Wehranlage an der Schwarza, ging es an der Höllentalbundesstraße weiter, vorbei bei der Kartonfabrik, bevor wir wieder rechts abbogen und in Kürze die Gleise der Höllentalbahn, eine schmalspurige, elektrisch betriebene Lokalbahn, überquerten. Jetzt war es nicht mehr weit und entlang der Schwarza und der Lokalbahn erreichten wir bald die Schloßstuben Reichenau, wo wir zum Mittagessen angemeldet waren. Trotz aufziehender Regenwolken platzierten wir uns im Gastgarten und es dauerte nicht lange, bis die ersten Tropfen fielen und wir in die Gaststube flüchteten. Während der Mittagspause gab es kurze Regenschauer und bei feucht schwülem Wetter erwischte uns am Nachmittag im Schneedorfl der nächste kurze Regenschauer. Bei der Abzweigung Richtung Hochberger, entschieden wir uns, nach einem kurzen Blick zurück auf die Rax mit den herannahenden Regenwolken, für den direkten Weg zum Bahnhof Reichenau, bevor uns der nächste Regenschauer erwischte.

Judith Zeinlinger

### **Sonntag, 28. September 2014 Radrunde im östlichen Weinviertel**

Ab dem Bahnhof Dürnkrot, Nebel soweit das Auge reicht. Erste zaghafte Sonnenstrahlen nach einer kurzen Rast beim Fleischhackerkreuz. Kurz vor Zistersdorf verließ uns Hermann, er hatte den falschen Akku für sein Elektrorad mit. Sonne dann den ganzen Tag. Ein Teil der Autofahrer beschloss den schönen Tag in einer Buschenschank ausklingen zu lassen.

Karl Hofner

### **Sonntag, 28. September 2014**

#### **Zum Kellergassenfest nach Niederkreuzstetten**

Nachdem sich die morgendlichen Nebelfelder in Wien auf der Fahrt nach Hautzendorf aufgelöst hatten, setzte sich die Sonne durch und so begann unsere Wanderung bei strahlend blauem Himmel. Vorbei beim Heiligenberg wanderten wir gemütlich nach Niederkreuzstetten zum Kellergassenfest. Bei der Kellergasse angekommen, begann auch die Musikkapelle zu spielen und für uns begann nun der kulinarische Streifzug durch die idyllische Kellergasse von Niederkreuzstetten. Unser Rückweg führte auf bequemen Weg quer durch Felder und Wälder und über die Kellergasse erreichten wir wieder Hautzendorf.

Judith Zeinlinger

### **Samstag, 4. Oktober 2014 Radfahrt durch den Prater zur Lobau**

Nach dem Eintreffen der Rad- und Öffi-Fahrer am Stephansplatz begann die Führung, zuerst außerhalb und anschließend im Inneren der Stephanskirche. Die Erklärungen unseres „Kulturführers“ Erich S. waren so heiter und ausführlich, dass der Rundgang fast 2 Stunden dauerte. Nach dieser geistigen Nahrung begann unsere Radtour. Zuerst ging es durch den Prater und weiter über die Donauinsel in die Lobau. Für unser leibliches Wohl sorgte die gute Küche im Uferhaus, wo wir zu einer späten Mittagspause einkehrten. Durch die Lobau ging es wieder retour zur Donauinsel. Beim Toni Inselgrill erfolgte bei Sonnenschein eine „Nachbesprechung“ unserer Rad- und Kulturtour, die hier auch offiziell endete.

Gesamtkilometer: 42

Otto Heidl

### **Sonntag, 5. Oktober 2014 Busfahrt nach Bad Schönau und Bernstein**

#### Genusswanderung durch das Land der 1000 Hügel

Von Bad Schönau wanderten wir gemütlich und mäßig ansteigend, vorbei an der Hubertuskapelle bis Buchegg. Nach einem kurzen Stück entlang der Straße bogen wir links ab und folgten der Markierung durch den Wald hinunter zum Haselgraben, wobei wir zweimal einen Bach überqueren mussten. Kurz vor dem ersten Haus der Rotte stiegen wir über einen gut befestigten Aufstieg hinauf durch den Wald in Richtung Schloss. Das Schloss ließen wir allerdings „rechts liegen“ und über einen schmalen Waldsteig erreichten wir den Ortsteil Unterhaus der Gemeinde Krumbach. Nun wanderten wir entlang des Radweges, vorbei beim Museumdorf, mit kurzem Rundgang, weiter nach Krumbach zum Gasthaus. Nach einer etwas längeren Mittagspause folgten wir dem asphaltierten Güterweg hinauf auf eine Höhenkuppe mit schönem Rundblick und Blick auf das Schloss Krumbach zum Tanzer und weiter zum Sägewerk Lindenhof. Über den Ortsteil Ödhofen erreichten wir wieder Bad Schönau. Die restliche Wartezeit auf den Bus wurde noch in der Kur-Konditorei bei Kaffee und Torte genossen.

Judith Zeinlinger

#### Wanderung zum Hutwisch

Unsere Wanderung begann ebenfalls in Bad Schönau. Vorbei beim Friedhof wanderten wir Richtung Schlägen und mit jedem Höhenmeter wurde auch der Nebel stärker. Auf Grund der feuchten Witterung wurden nebenbei auch einige Pilze gesammelt. Nach einer kurzen Rast bei einigen Kreuzen erreichten wir das Kriegerdenkmal und die Aussichtswarte auf den Hutwisch. Leider reichte die Besteigung der 22 Meter hohen Warte nicht aus, um den Nebelgrenze zu erreichen und so mussten wir uns mit dem Blick auf die Infotafel zufriedengeben. Beim Höhwirt wurde das Wildangebot genossen und währenddessen kam auch die Sonne hervor. Der Rückweg führte über Prägart, vorbei bei der Hubertuskapelle wieder zurück nach Bad Schönau. Die restliche Wartezeit auf den Bus wurde in der Kur-Konditorei bei Kaffee und Kuchen verbracht, wobei wir auch die Wanderer der „Genussgruppe“ trafen.

Kurt Tisch

### **Sonntag, 12. Oktober 2014 Zum Jochgrabenberg**

Das Wetter war diesmal auf unserer Seite. Beim Aufstieg zur Sonnleiten sah man bereits unser Ziel, den Sender am Jochgrabenberg. Nach einer Pause an einer Forststraße, fehlte uns plötzlich eine Teilnehmerin. Unsere Mittagsrast hielten wir unter dem Sender an einer sonnigen Waldlichtung. Dort

erreichte uns wieder die Verlorengegangene. Kurz vor dem Bahnhof wurde in einem Gasthof noch Einkehr gehalten.  
Karl Hofner

### **Samstag, 18. Oktober 2014 Zu den Kraftplätzen am Kalenderberg und zum Husarentempel**

Wie bestellt, starteten wir bei Sonnenschein am Bahnhof Mödling. Von dort ging es auf den Kalenderberg wo wir die Kraftplätze besuchten. Wir machten nur kurz halt und somit konnten wir die energetische Wirkung nur kurz genießen. Einen Platz haben wir nicht gefunden, aber ich werde mich noch auf die Suche machen. Wir verließen den Kalenderberg und gingen auf die gegenüberliegende Seite Richtung Husarentempel. Wir genossen die wunderschöne Landschaft mit den Schirmföhren und den bereits bunten Herbstblättern. In der Sonne sitzend verzehrten wir unsere Jause mit Blick auf Mödling und Wien. Danach ging es durch die Föhrenberge retour ins Zentrum von Mödling, wo einige zurück zum Bahnhof eilten und der Rest sich im Gastgarten des Mautwirthshauses nochmals stärkte. Wir haben den sonnigen Herbstspaziergang sehr genossen.  
Maria Bachmann

### **Samstag, 18. – Samstag, 25.10.2014 Wanderwoche Südsteirische Weinstraße**

Unsere diesjährige Wanderwoche führte uns nach Bischofegg (Gem. Oberhaag). Oberhaag liegt im landschaftlich reizvollen Saggautal, am Tor zur Region Südsteirische Weinstraße, zwischen Eibiswald und Arnfels. Die Anreise erfolgt teils mit dem Zug, teils mit PKW's und 4 TeilnehmerInnen reisten erst im Laufe des Sonntags an. Unsere Wirtin war sehr für unser leibliches Wohl besorgt, und verwöhnte uns abends mit einem abwechslungsreichen Essen.

#### Sonntag, 19.10.2014 Nach St. Ulrich

Unsere erste Wanderung starteten wir vom Quartier aus. Der dichte Nebel in den frühen Morgenstunden löste sich rasch auf und bei Sonnenschein wanderten wir vorbei an Obergreith, immer wieder bergauf und bergab durch Wälder und Weingärten und erreichten bald den Mathansteich. Bei einer kurzen Rast genossen wir den Blick auf den ruhigen Teich, bevor es weiter nach St. Ulrich ging. Am Ortsbeginn erinnerte ein Denkmal an den einstigen Glanzkohlenabbau in den Gruben von St. Ulrich. Die Kirche konnten wir wegen des Gottesdienstes nicht besichtigen und so marschierten wir weiter bis zur Jausenstation Lesky, wo wir unsere Mittagsrast hatten. Auf der Terrasse, mit Blick in die Weingärten genossen wir die wärmenden Sonnenstrahlen. Leider mussten wir das sonnige Platzerl wieder verlassen und über Mühlegg, Pommereg und Zonegg wanderten wir wieder zurück nach Bischofegg.

#### Montag, 20.10.2014 Grenz- Panoramaweg

Mit dem Autobus fuhren wir auf den Radlpass (662 m) und auf dem Grenz-Panoramaweg wanderten wir entlang der Grenze, einmal in Österreich, dann wieder in Slowenien und zwischendurch auch im ehemaligen Niemandsland bis zur Kapunerhütte. Bei der Kapunerhütte, einer sehr netten Unterstandshütte mitten im Wald hatten wir eine längere Pause. Weiter folgten wir dem Grenz-Panoramaweg immer wieder etwas bergauf und bergab, vorbei bei einzelnen Gehöften, bevor wir die neu renovierte Kirche St. Pongratzen in 900 Meter Höhe erreichten. Die Kirche mit dem angebauten Glockenturm befindet sich bereits auf slowenischem Territorium.

Bei einer kurzen Rast hatten wir Zeit die Kirche zu besichtigen und einige bestiegen den Glockenturm um den Fernblick zu genießen. Ab nun folgten wir der Markierung auf slowenischer Seite talwärts bis wir vorbei bei einem Grenzübertritt wieder nach Österreich wechselten. Jetzt lag nur noch ein kurzes

Straßenstück vor uns und wir erreichten die Panorama-Buschenschank Mikonig-Tertinek. Nach einer ausgiebigen Rast wanderten wir über Kleinlieschen zurück nach Oberhaag. Der nicht markierte Weg zum Römerzeitlichen Gräberfeld, welches in der Karte eingezeichnet war wurde zu einem kurzen abenteuerlichen Erlebnis, jedoch ohne Erfolg!

#### Dienstag, 21.10.2014 Zum Grenztisch

Taxibusse brachten uns bis Langegg zum Grenzübergang nach Slowenien.

Beim Start merkte Kurt, dass er statt der Wanderschuhe seine Sportschuhe anhatte. Auf Grund seiner organisatorischen Aufgaben (Abendessen musste immer einen Tag vorher bestellt werden) und der Tatsache, dass keine anspruchsvolle Tour am Programm stand, musste er dieses Missgeschick den ganzen Tag humorvoll ertragen. Gemütlich wanderten wir in Slowenien entlang der Grenze, bis uns eine Wegmarkierung, welche nicht dorthin wie geplant führte, sondern auf die Glanzer Kellerstraße. So kamen wir durch Zufall vorbei beim Grenztisch, welcher erst am 16. Juni 2013 eröffnet wurde.

Der Tisch und die Sitzgelegenheiten sind absolut symmetrisch entlang der Grenze angeordnet, es gibt keine Hierarchie, keine Rangordnung, kein Oben oder Unten, kein Drüben oder Herüben, sondern nur das Motto „Begegnung auf Augenhöhe“. Nach einer kurzen Rast ging es bergab und bergauf durch Weingärten nach Sulz an der Weinstraße. Nachdem wir wieder die slowenische Grenze passierten erreichten wir das Gasthaus Repolusk, welches leider Ruhetag hatte, und so kehrten wir wieder nach Sulz an der Weinstraße zurück und landeten beim Heurigen Dreisiebner Stammhaus. Nun war viel Geduld und Ausdauer gefragt, und die Wartezeit auf einige Aufstrichbrote dauerte dann doch 1½ Stunden! Zurück wanderten wir entlang der Straße hinunter zum Bachweg und dann wieder bergauf zum Parkplatz, wo wir wieder mit den Taxibussen zurück ins Quartier gebracht wurden.

#### Mittwoch, 22.10.2014 Runde bei Arnfels (Spitzlgodi)

Bei leichten Nieselregen brachten uns die Taxibusse nach Arnfels. Vorbei beim Schloss Arnfels und weiter entlang der Klapotezstraße (Klapoteze sind „Lärmmacher“, um die Vögel vom „Naschen“ an den Trauben abzuhalten, und prägen die steirische Landschaft), bevor wir den Wein-Kultur-Garten erreichten. Bei einer kurzen Rast, der Nieselregen hat auch inzwischen aufgehört, erfuhren wir auf zahlreichen Tafeln Lehrreiches und Lustiges über den Wein und die Region. In der Buschenschank Oswald wurden wir herzlichst begrüßt und mit einem reichhaltigen Buffet mit Produkten aus der Region verwöhnt. Nach der gemütlichen Rast und einer herzlichen Verabschiedung brachen wir gestärkt auf und kehrten über Maltschach zurück nach Arnfels, wo wir wieder mit den Taxibussen nach Bischofegg zurückfuhren.

Auf Grund des wohlverdienten Ruhetages unserer Wirtin, wurde das Abendessen zum Heurigen Labanz verlegt. Da wir alle wieder mit Taxibussen unterwegs waren, war es ein sehr netter und fröhlicher Abend mit Speisen und Getränken aus der Region.

#### Donnerstag, 23.10.2014 Runde bei Leutschach

Bei Regen stiegen wir in Leutschach beim Bad vom Bus aus und nach einem Stück auf der Asphaltstraße bogen wir in den Wald ab und wieder wanderten wir bergauf und bergab bis wir in der Weinbaugemeinde Glanz den 483 m hohen Eory-Kogel mit der Gläsernen Weintraube erreichten. In der künstlerisch gestalteten Weintraube spiegelt sich der Jahresablauf des Weinbaues wieder:

365 Perlen für die Tage des Jahres (einschließlich der 366. für das Schaltjahr),

52 Perlen deuten die Wochen des Jahres,

31 kleine Blätter symbolisieren die Tage des Monats,

12 mittelgroße Blätter die Monate des Jahres und die 7 großen Blätter stellen die Wochentage dar.

Da der Regen in der Zwischenzeit immer stärker wurde, marschierten wir auf der Südsteirischen Weinstraße entlang zur nächsten offenen Jausenstation. Der Wirt vom Kopperhof freute sich sehr über unseren Besuch, und während dem Essen hofften wir auf ein Nachlassen des Regens. Dieser Wunsch wurde leider nicht erfüllt, im Gegenteil der Regen wurde immer stärker und flotten Schrittes wanderten wir am direkten Weg entlang der Straße wieder zurück nach Leutschach, wo wir wieder mit dem Bus abgeholt wurden.

#### Freitag, 24.10.2014 Altenbachklamm

Bei bewölktem, aber trockenem Wetter führte unsere letzte Wanderung durch die Altenbachklamm. Von Bischofegg aus, durch Oberhaag und der Straße folgend erreichten wir nach knapp einer Stunde Gehzeit die Buschenschank Stelzl-Altenbacher, der Beginn der Altenbachklamm. Ein schmaler Steig, schlängelt sich entlang des Altenbaches. Die kurzen Holzbrücken für die Überquerungen des Baches fügen sich harmonisch in die Natur ein. Beeindruckend ist die Hängebrücke, die in einer Höhe von

14 m eine Talquerung über einer Länge von 30 m ermöglicht. Direkt danach befand sich eine unbewirtschaftete Raststelle, die neben Ausblicken auf die Klammteiche auch noch einiges an Informationen zu bieten hatte. Nach einer kurzen Rast begann dann der letzte steile Aufstieg der Klamm mit einigen Holztreppen, der von einem Teil der Gruppe genussvoll und gemütlich bewältigt wurde. Der Rest hatte es besonders eilig und wartete erst in der Buschenschank Mukonig, sehr zum Missfallen von Kurt. Nach der Pause wanderten wir entlang der Zufahrtsstraße direkt zurück zum Quartier.

Nach dem Abendessen fasste Kurt die Wanderwoche nochmals in Zahlen zusammen:

In der Woche wurden ca. 2.630 Hm im Aufstieg und 2.695 Hm im Abstieg geschafft.

Judith Zeinlinger

#### **Sonntag, 19.Oktober 2014 Raxwege in mittlerer Höhe**

Die Nebelhaube über dem Preinergscheid war bald durchwandert, die Reißtalerhütte erreicht, Sonne, Rast, Aussicht auf die Fischbacher Alpen. Der folgende Kontruszsteig ist einer meiner sanften Lieblingswege, 20 TeilnehmerInnen schienen ihn auch zu mögen, Maria war Schlussfrau – nein, zurück ließen wir niemanden! Dennoch zählte ich nach der Einkehr beim Waxriegelhaus nur noch 19 TeilnehmerInnen. Lasst mich das nicht im Einzelnen berichten, nur eines: Vorgehen, ohne sich von der Gruppe abzumelden oder Vorgehen (auf gefahrlosem Weg) ohne klar vereinbarten Treffpunkt - das geht gar nicht! Ohne mit dem Wanderführer bzw. der Wanderführerin zu reden, ein bissl vorgehen und dann den Kontruszsteig mit dem Emmysteig verwechseln... Das kann einen in Gefahr bringen, Gruppe und WanderführerIn zu Nachforschung, Planänderung, Suchaktion veranlassen, für die Gruppe ist es zumindest eine Irritation, für die WanderführerInnen eine Herausforderung. Also: Zerknirschung ist angekommen, aber bitte nie wieder! - Der Talschluss der Griesleiten mit seinen Felsenwänden und Buchenwäldern war wunderschön, Drehort für einen Indianerfilm; beim Griesleitenbauern zum Waldrand, talaus, ein Zauüberstieg, eine letzte Markierung, dann keine mehr – wir haben den Oberen Eggl auch so gefunden!

Walter Kissling

#### **Sonntag, 26.Oktober 2014 Radtour von Drosendorf nach Retz**

Das erste Erlebnis unserer Radtour von Drosendorf nach Retz fand schon auf der Hinfahrt im Reblaus-Express statt: wegen der nassen Blätter auf den Eisenbahnschienen rutschen die Räder der Lok durch und der Zug konnte nicht weiterfahren. Erst durch Zurückfahren und anschließendem „Anlauf“ konnte die Steigung - unter Belustigung der Fahrgäste – bewältigt werden und die Fahrt fortgesetzt werden. Wir konnten Schmankerln und Getränke vom Heurigenwaggon konsumieren, so wurde die Fahrt doch noch sehr gemütlich. Nach einer Aufwärmrunde mit dem Drahtesel durch Drosendorf-Stadt genossen wir die schöne und abwechslungsreiche Waldviertler Landschaft. Eine kurze Strecke führte uns durch tschechisches Gebiet. In Riegersburg beeindruckte einige TeilnehmerInnen das Schloss. Eine Führung war gewünscht, sie musste aus Zeitgründen leider abgesagt bzw. verschoben werden. Nächstes Ziel war Langau, wo wir zu Mittag in ein nettes Gasthaus einkehrten. Vor Langau konnte ein Teilnehmer (Schwammerlspezialist) nicht widerstehen, die am Straßenrand sprießende Pilze (hoffentlich genießbare) zu sammeln. Ein Wiedersehen gab es erst wieder am Bhf. Retz.

Weiter ging es nun bergauf, bergab, zum Teil entlang der Bahnstrecke Richtung Retz. Ein Reifenschaden bescherte uns einen nicht geplanten Aufenthalt. Da wir wieder Winterzeit hatten, wurde es bereits dunkel. So fuhren wir mit forciertem Tempo weiter.

Um 17:14 Uhr erreichten wir noch rechtzeitig den Zug, der um 17:17 Uhr abfuhr und uns nach Wien brachte. Die geplante Abschlussbesprechung bei einem Heurigen in Retz musste im Eisenbahnwaggon (unlohnend) stattfinden. Daher wurde geplant, die Fahrt 2015 zu wiederholen.

Gesamtkilometer: 49

Otto Heintl

#### **Sonntag, 2.November 2014 Muckenkogel – Wasserfallsteig**

Im Tal herrschten Kälte und Nebel, am Berg die Sonne und fast sommerliche Temperaturen, so wünscht man sich das Anfang November. Für den Aufstieg wählten wir den nicht allen bekannten Wasserfallweg, der in romantischer Felsenumgebung an Wasserfällen vorbei, recht steil aufwärts leitet. Bei der Klosteralm kam es zu einer Gruppenteilung – mehr als die Hälfte rannte noch unter Führung von Otto H. zum Gipfel der Hinteralm hinauf, (um dort in ein verpflegungsmäßiges Schlamassel zu geraten), während die übrigen gemütlich bei der Klosteralm Mittagsrast hielten und nachher den Muckenkogel bezwangen. Die Aussicht war großartig – nein, nicht auf die Nebelmassen um die Landeshauptstadt herum – sondern auf die Bergwelt im Süden und Westen, sogar der Traunstein wurde vermutlich gesehen. Trotz einer Sonnen- und Nebelstimmung machte dann der Abstieg über den Mitterriegel einigen zu schaffen: befürchtet wurde der Einbruch der Dunkelheit, aber auch das Schreiten auf dem recht rutschigen Pfad war mühsam. Letztlich sind aber alle noch bei Tageslicht gesund im Tal angelangt.

Fritz Weinke

#### **Donnerstag, 6.November 2014 Mondscheinwanderung**

Wir waren 9 an der Zahl, die um 18.00 Uhr von Nußdorf durch die Wildgrube auf den Kahlenberg wanderten. Bei der Querung Richtung Eiserne Hand hatten wir einen wundervollen Blick über Wien. Den Mond konnten wir aufgrund des Hochnebels nicht sehen. Aber die bunten Lichter der Stadt spiegelten sich in der Donau und es war ein atemberaubender Anblick. Den Eichelhofweg und Eichelhofstraße ging es zurück nach

Nußdorf zum Heurigen. Wir beschlossen den Abend mit Wein, Brot und Süßem.  
Maria Bachmann

Österreichische Post AG / Sponsoring Post  
Zulassungsnummer: 08Z037676S

### **Samstag, 8. November 2014 Flohmarkt**

Seit 2008 haben wir kein so gutes Ergebnis mehr bei einem Flohmarkt erzielt. Ein günstiges Wetter, nicht zu schön, nicht zu schlecht und der stetige Besucherfluss haben das ihre dazu sicher beigetragen. In erster Linie ist der Erfolg denen zu verdanken, die uns Flohmarktware zur Verfügung gestellt, für den Besuch geworben und durch ihre handfeste Arbeit das Gelingen ermöglicht haben: fast 30 Naturfreunde und Naturfreundinnen haben am Freitag bei der Vorbereitung geholfen, mehr als 40 waren dann beim eigentlichen Termin schwer beschäftigt. Einen von Herzen kommenden Dank ihnen allen!

Fritz Weinke

### **Sonntag, 9. November 2014 Der einsame Kuhschneeberg**

Runde Sache, mit einer Zacke.

Dass der Kuhschneeberg ein „einsamer“ ist zeigte sich daran, dass die meisten Teilnehmerinnen dort noch nicht unterwegs waren. Auch begegneten wir oben gerade mal 2 Personen; sie kamen den Schnellerwagsteig herauf und klagten zurecht über schlechte Markierung am Kuhschneeberg. Ob er deshalb ein „Einsamer“ ist oder ob er schlecht markiert ist, weil ohnehin von nur wenigen Leuten begangen, sei dahingestellt. Dass seine Einsamkeit jedenfalls nicht an einem Mangel an landschaftlicher Schönheit liegt zeigte die Zustimmung der Teilnehmerinnen zu diesem Wanderziel. Wir durchquerten ihn zunächst auf einem nicht immer gut sichtbaren Steig, gingen nach der letzten großen Wiese links vor dem Saukogel einen neu angelegten Karrenweg (erst auf Letztausgabe der BEV-Karte 1:25000 verzeichnet) steil hinunter zur Forststraße, die einen Rundweg zurück zum Fadensattel zum Autobus nach Losenheim – Lehmgatsch, Laub mit darunter befindlichen großen Steinen – stürzte leider ein Teilnehmer und zog sich Schrammen und blaue Flecken zu, was die „Zacke“ der ansonsten runden Sache (bei milden, sonnigen Wetter) war. Warum die seit 2008 bestehende Forststraße, die südlich der Bergstation ins Tal zieht, auf der BEV-Karte von 2013 nicht eingetragen ist (nur gepunkteter Saumpfad), wissen vielleicht die Götter.

Walter Kissling

### **Sonntag, 16. November 2014 Wanderung auf den Peilstein**

Bei trübem, aber trockenem Wetter startete Kurt mit 11 Damen am Hauptplatz von Alland seine Tour auf den Peilstein. Vorbei beim ehemaligen Steinbruch am Buchberg erreichten wir Untermeierhof und folgten den Mariazellerweg bis Maria Raisenmarkt. Hier konnten wir noch schnell einen Blick in die Kirche werfen, bevor die Messe begann. Nach einer kurzen Rast vor der Kirche begann der steile Anstieg zur Ruine Arnstein. Von der Ruine aus hatten wir leider nur eine nebelige Aussicht ins Tal, umso beeindruckender war die Arnsteinnadel, eine ca. 13 Meter hohe Felsformation. Auf einem schmalen Steig marschierten wir durch den Wald immer stetig bergauf zum Peilsteinhaus. Je höher wir raufkamen, umso stärker wurde auch der Nebel. Kurz vor dem Peilsteinhaus blinzelte vorsichtig die Sonne durch den Nebel, es blieb aber nur ein Versuch. Nach der ausgiebigen Mittagsrast wanderten wir beim Aussichtsplatz an der Oberkante der Peilsteinwände mit Gipfelkreuz vorbei und über einen schmalen Steig erreichten wir den Wandfußsteig. Entlang der Hauptwände des Peilsteins wanderten wir immer wieder bergauf und bergab bis wir auf

den markierten Weg nach Holzschlag kamen und diesen folgten. In Holzschlag hielten wir nach den Anstrengungen am Wandfußsteig eine verdiente Rast. Ab hier ging es ein Stück am Wanderweg und dann auf der Straße über Groisbach und das Rehabilitationszentrum zurück nach Alland. Hier konnten wir uns noch im Landgasthaus Buchfink für die Heimfahrt stärken.  
Judith Zeinlinger

***Wir wünschen allen Mitgliedern und  
Freunden ein schönes Weihnachtsfest  
und alles Gute für das Jahr 2015***



**Die nächste Zeitung erscheint im April 2015!**

Homepage Naturfreunde Währing  
[www.waehring.naturfreunde.at](http://www.waehring.naturfreunde.at)  
E-Mail Adresse Naturfreunde Währing  
[waehring@naturfreunde.at](mailto:waehring@naturfreunde.at)

Österreichische Post AG / Sponsoring Post  
Medieninhaber und Herausgeber:  
Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing  
1180 Wien Gersthofer Straße 75-77  
ZVR-Zahl 501746284 Eigene Vervielfältigung  
Verlags- und Herstellungsort Wien  
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an Fritz Weinke,  
1180 Wien, Lacknergasse 88/15